

SkF-Infos



Quelle: fotolia@trueffelpix

Auf in die Zukunft!

Seit drei Monaten arbeitet sich die neue Geschäftsführung Frau Stephanie Krone nun schon in ihr Amt ein. Neben vielen Ideen und Versionen wird auch an Fronten gewirkt, die in der Vergangenheit bereits angestoßen wurden. Ein großer Schritt steht bald „ins Haus“:

Wir bauen!

Bereits seit einigen Jahren ist der Sozialdienst katholischer Frauen Eigentümer eines Grundstücks auf der Solinger Straße. Immer wieder gab es Ideen, was auf dem Grundstück entstehen könnte und vor allen Dingen, in welchem Umfang. Zusammen mit Architekt und Bauingenieur ist es nun in der Umsetzung ein gelungenes Projekt geworden, das in vielen Bereichen den Bürgern der Stadt Langenfeld zu Gute kommt.

Mitten drin, statt außen vor.

Durch die zentrale Lage verbessern wir die Erreichbar-

keit für unsere Kunden. In den Neubau werden sowohl der Lebensmittelshop **Die Tüte**® als auch die Fachberatungsstelle der Wohnungslosenhilfe mit dem **Café Immi** einziehen. Ein Umzug ist für beide Angebote zwingend notwendig, da der Platz in den alten Räumlichkeiten an der Immgrather Straße schon lange nicht mehr ausreicht.

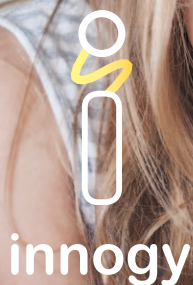
Neben diesen beiden Aspekten bekam noch ein ganz anderer Punkt in der Planung Gewichtung. Seit vielen Jahren setzt der SkF sich für bezahlbaren Wohnraum in Langenfeld ein. „Immer wieder haben wir die Verantwortlichen darauf aufmerksam gemacht, dass der soziale Wohnungsbau in Langenfeld ausgebaut werden muss“ so Rainer Sartoris, Bereichsleiter Wohnungslosenhilfe. Nun ist es dem SkF selbst möglich hier etwas zu verändern. In dem Neubau werden auf drei Etagen insgesamt sechs öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Der neu geschaffene preiswerte Wohnraum wird voraussichtlich 2019 bezugsfertig sein.

Achtung – Würde – Respekt

Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Langenfeld

SkF Langenfeld ARBEIT+INTEGRATION gemeinnützige GmbH





Bullerbü geht weiter

Kinder, die tagtäglich mitbekommen, wie ein Elternteil geschlagen oder psychisch erniedrigt wird, benötigen unsere Aufmerksamkeit. Die meisten Projekte greifen erst, wenn Auffälligkeiten gezeigt werden. Das kann sich in Konzentrationsschwäche, Isolation bis hin zu eigenen gewalttätigen Übergriffen in der Schule zeigen. Bullerbü setzt früher an. Den Kindern wird spielerisch vermittelt, dass es nicht normal ist, was zuhause geschehen ist. Schutzmechanismen werden entwickelt und Notfallkarten verteilt. Am Wichtigsten jedoch ist es für die Kinder zu sehen, dass sie nicht alleine sind, dass es viele Kinder gibt, die ähnliche Erfahrungen machen mussten. Wichtig ist für sie zu lernen, dass man dar-

über reden darf beziehungsweise gar muss, es ist kein Tabuthema!

Nach zweijähriger Pause sind wir froh mit Bullerbü wieder an den Start gehen zu können. Das erstmals 2011 stattfindende Angebot für Kinder, die Zeugen häuslicher Gewalt geworden sind, ist rein spendenfinanziert.

Die Liste der Unterstützer ist lang: Fast die Hälfte der benötigten Summe brachten zwei Privatspender aus Langenfeld auf. Neben dem erneuten Sponsoring der Firma **innogy**, beteiligte sich auch die **Town&Country-Stiftung** sowie aus Langenfeld das **Bistro Bijou** und **Orthomol** an der Finanzierung des Projektes.

Bullerbü

Tom ist acht Jahre alt, als er „Bullerbü“ besucht. Er ist der jüngste von drei Geschwistern. Seine mittlerweile alleinerziehende Mutter ist voll berufstätig, um das Leben der Familie zu finanzieren. Seit kurzer Zeit hat die Mutter das alleinige Sorgerecht für ihre drei Kinder. Zum Vater halten die Kinder dennoch Kontakt. Vom Vater der Kinder hat sich Annas Mutter nach 15-jähriger Ehe getrennt, da sie die psychische Gewalt, die Beschimpfungen, Erniedrigungen sowie die extreme Ausübung von Macht nicht mehr ertragen konnte. Zweimal hat der Vater die Kinder gezwungen zuzusehen, wie er die Mutter verprügelt. Das letzte Mal geschah dies an Weihnachten.

Tom hat die Zeit bei Bullerbü sichtlich genossen, er war trotz des Erlebten ein fröhliches und aufgeschlossenes Kind

und hat sich mit Freude an allen gemeinsamen Aktionen beteiligt. Er konnte über das Thema häusliche Gewalt frei und offen sprechen und setzte sich intensiv mit dem Thema auseinander. Auch andere Kinder ermutigte er sich zu öffnen.

Während einer Gruppenstunde bastelte sich Tom ein „Notfalltelefon“ aus Papier, welches er immer bei sich trug und welches ihm das Gefühl vermittelte, im Notfall Hilfe holen zu können. Tom hat die erlebte häusliche Gewalt als einen Teil seiner eigenen Lebensgeschichte angenommen. In der letzten Gruppenstunde übergab er das Papiertelefon seiner Mutter mit den Worten „das brauche ich jetzt nicht mehr“.

Auch in Zukunft wird die Familie durch den SkF bzw. durch Familienpaten begleitet.

GlanzLeistung

Nach dem Tod des Mannes ist Frau Schulte alleine im Haus. Die Kinder sind aus dem Haus und aus beruflichen Gründen weit weg gezogen. Frau Schulte fühlt sich in ihrem Haus wohl. Die Arbeit im Garten tut ihr gut, auch wenn ihre Kraft nicht mehr für alles ausreicht. Die Hausarbeit schafft sie so gerade noch – manchmal lässt sie Fünfe gerade sein, das ist ihr nicht mehr so wichtig. Auch das Kochen fällt ihr zunehmend schwerer.

Frau Schulte ist inzwischen über 90 Jahre alt. Besuch kommt selten und die Gedanken kreisen. Sie macht sich Sorgen, wie es so weitergehen mag.

Nach langem Zureden nimmt Frau Schulte Hilfe von außen an und wendet sich an GlanzLeistung. So richtig weiß sie nicht, wie sie sich die Hilfe vorstellen soll. Bisher hat sie Alles selber gemacht, dass das nicht mehr geht weiß sie, aber in ein Heim möchte sie auch nicht.

Seit einiger Zeit nun kommt Frau K. von GlanzLeistung. Die Beiden sind inzwischen ein eingespieltes Team und Frau K. ist an zwei Tagen in der Woche bei Frau Schulte. Sie macht ihr den Haushalt und begleitet sie zu Ärzten. Zusammen fahren sie in die Stadt und trinken auch mal einen Kaffee. Am liebsten sitzen beide im Garten. Die Gespräche und die Ablenkung tun Frau Schulte gut. Gemeinsam konnte auch die Anmeldung im nahegelegenen Seniorenheim durchgeführt werden ... aber nur für den Fall, dass es ihr einmal schlechter gehen sollte.

GlanzLeistung – Zehn Jahre in Langenfeld!



Quelle: fotolia@Photographie.eu

Die SkF Langenfeld ARBEIT + INTEGRATION gGmbH hat wieder einen Grund zum Feiern! Das in 2007 ins Leben gerufene Projekt GlanzLeistung feiert sein zehnjähriges Bestehen! Der Bedarf lag schon damals auf der Hand – der demographische Wandel deutete es an: älter werden in den eigenen vier Wänden, in der vertrauten Umgebung und mit dem vertrauten Umfeld ist der Wunsch vieler Menschen im fortgeschrittenen Alter. Ohne Unterstützung und Begleitung ist dies aber oftmals nicht möglich. Die jüngere Generation kann hingegen bedingt durch die eigene private und berufliche Situation diese Begleitung der Eltern nicht immer leisten. So muss Hilfe von außen her!

Es entstand ein Angebot, das inzwischen 19 Mitarbeiter_innen beschäftigt und viele Kundenhaushalte in Langenfeld und Monheim versorgt. Staubsaugen, Wischen, Fenster reinigen, Wäsche waschen und bügeln, einkaufen, zum Arzt begleiten oder spazieren gehen... ein Schwätzchen halten und ein Ohr haben... eine bunte Mischung von Aufgaben, die die Mitarbeiter_innen mit viel Engagement ausführen.

In Anspruch nehmen dies Haushalte, in denen Hilfebedarf aufgrund des Alters, einer Erkrankung, nach einem Krankenhausaufenthalt oder nach einem Unfall nur vorübergehend besteht genauso wie Haushalte, wo neben der Berufstätigkeit und den Kindern die Arbeit einfach über den Kopf wächst.

Termine werden regelmäßig aber auch auf Abruf eingerichtet. Regelmäßig ist gleichbedeutend mit Einsatz derselben Mitarbeiter_innen – so entsteht Vertrauen und Wünsche und Gewohnheiten der Kunden können bei der Arbeit berücksichtigt werden.



Mit der Zulassung als niedrighschwelliges Hilfe- und Betreuungsangebot in 2009 wurden zunehmend auch Menschen versorgt, die Betreuung im Alltag benötigen und Hilfe bei der Tagesstrukturierung erhalten: Zeitung lesen, Fotos anschauen, Blumen pflanzen, gemeinsam Backen und Kochen etc. Unser Leitbild ist es auch bei GlanzLeistung den Menschen dort abzuholen wo er steht, ihn anzunehmen wie er ist und ihn wertzuschätzen.

Für Pflegebedürftige mit Pflegegrad eins bis fünf, werden von den Pflegekassen für Entlastungsleistungen im Haushalt 125 Euro monatlich bereitgestellt. GlanzLeistung ist als Angebot zur Unterstützung im Alltag anerkannt und kann diese Leistungen wie auch die Betreuungsleistungen direkt mit den Pflegekassen abrechnen.

In zehn Jahren ist viel passiert:

- Aufbau einer modernen Verwaltung
- Zertifizierung der Dienstleistung nach ISO 9001
- fortlaufende Schulungen der Mitarbeiter_innen
- ständige Anpassung des Angebotes an die Bedarfe
- Einbindung in Netzwerke
- Vernetzung mit den übrigen Angeboten des SkF

Für die Zukunft haben wir noch viele weitere Ideen!

An dem Ziel Arbeitsplätze zu erhalten und weitere zu schaffen halten wir fest!

Fragen zum Angebot von GlanzLeistung und Beratung zu den Leistungen der Pflegekassen können Sie gerne telefonisch oder persönlich, auch in Ihrem eigenen Zuhause, an uns richten.

**Unterstützen Sie
unsere Arbeit
durch eine Spende!**

Stadt-Sparkasse Langenfeld
IBAN DE 89 3755 1780 0021 0150 78
BIC WELADED1LAF
Spenden sind steuerlich abzugsfähig!



Wichtige Kooperation – Ein Beispiel für gelungenes Engagement

orthomol



Der SkF ist immer auf der Suche nach Kooperationspartnern. „Verlässliche Unterstützer, mit denen gemeinsam das Leben für die Menschen in unserer Stadt positiv gestaltet

werden kann, sind wichtig für unsere Arbeit“, so Stephanie Krone, Geschäftsführung.

In der Orthomol pharmazeutischen Vertriebs GmbH haben wir nun einen Partner gefunden, der mit seinem „Orthomol mit Herz“-Team immer wieder an den unterschiedlichsten Ecken im Verein mit anpackt. „Insbesondere Herzenswünsche von Familien sowie gesunde Ernährung liegen für uns im Fokus“, so Orthomol-Geschäftsführer Nils Glagau.

Nachdem die Auszubildenden des Familienunternehmens bei dem Innenanstrich des Lebensmittelshops „Die Tüte®“ geholfen haben, ging es auch an anderen Stellen im Verein schnell weiter. 1.000 Euro gingen an das Projekt „Bullerbü“, welches sich an Kinder, die Zeugen häuslicher Gewalt geworden sind, richtet. Neben dem Charity-Fußball-Turnier Anfang Juli, mit dem unter anderem eine durch uns betreute Familie unterstützt wurde, gehen die Erlöse des ersten „Aktiv mit Herz-FunRace“ im September an die Angebote der Tüte® und des Café Immi.

Willkommene Abwechslung

Neben der monetären Unterstützung kann der SkF sich beim Mittagstisch über fleißige Hände freuen. Dem Langenfelder Unternehmen ist gesunde Ernährung besonders wichtig, und der SkF ist immer wieder auf der Suche nach ehrenamtlichen Helfer_innen. Hier zeigte sich schnell, dass man diese zwei Dinge kombinieren kann. In der Praxis sieht es so aus, dass Orthomol-Mitarbeiter_innen ihren Arbeitsplatz für einen Tag mit der Küche im Café Immi tauschen. Für alle drei Seiten ist dies eine positive Erfahrung und Bereicherung. Die „Köche“ stärken ihre soziale Kompetenz und bekommen die Dankbarkeit der Kunden zurück. Diese wiederum freuen sich über die willkommene Abwechslung. Immer wieder neue Gesichter und neue Gerichte führen auch zu anderen Gesprächen und Erfahrungen, gegebenenfalls auch mit Gerichten und Gewürzen aus anderen Kulturen. Für den SkF entspannt sich neben der personellen Situation aber auch das Budget – denn die Lebensmittel werden allesamt von Orthomol mitgebracht!

Wir sind stolz, ein so namhaftes Unternehmen als Partner zu haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit sowie auf neue Ideen und Visionen, die wir gemeinsam anpacken und umsetzen können.



Quelle: fotolia@lenets_tan

Termine

- **30. September 2017**
Rathaus
Herbstbörse fachwerk e. V.
- **20. Oktober 2017**
10 Jahre GlanzLeistung
- **11. November 2017, 10 bis 12 Uhr**
vhs – Das Betreuungsrecht
- **18. November 2017, 10 bis 15 Uhr**
Rathaus
Sparkassen Erbrechtstag

Impressum

SkF e. V. Langenfeld
Immigrather Straße 40
40764 Langenfeld

Tel.: 02173-39476-0
info@skf-langenfeld.de
www.skf-langenfeld.de

V.i.S.d.P.:
Stephanie Krone

Redaktion:
Raphaela Storm

Produktion:
Strich!Punkt GmbH
Monheim am Rhein